

Wachstum nach der Pandemie und der „Aufstand der Talente“

3-MINUTE
READ

Mitarbeitende kündigen aus Gründen, die Ihnen vielleicht unbekannt sind

Während sich immer mehr Regionen langsam aus der Pandemie herausbewegen, beobachten wir weltweit einen dramatischen, bereichsübergreifenden Anstieg der Personalfuktuation in Unternehmen. Manche bezeichnen diese Entwicklung als den „Großen Abschied“, aber vielleicht wäre es besser, von einem **Aufstand der Talente** zu sprechen: Viele Mitarbeitende sind nicht mehr bereit zu den Arbeitsmodellen aus Prä-Corona-Ära zurückkehren. Eher geben sie ihren Arbeitsplatz auf, um anderswo die gewünschten – und inzwischen auch geforderten – Bedingungen zu finden: Flexibilität, bessere Vergütung, mehr Zusammengehörigkeitsgefühl und eine für sie passendere Unternehmenskultur.

Für diesen Wandel werden häufig die Erfahrungen der vergangenen 18 Monate und die Folgen der plötzlichen Umstellung auf radikal andere Arbeitsweisen verantwortlich gemacht: Unterbrechung der sozialen Kontakte zu Familie, Freunden, Kollegen und Communities, Isolation, höhere Arbeitsbelastung – für viele auch durch Homeschooling – und die ständige Verunsicherung durch das unsichtbaren Virus. Die Menschen misstrauten plötzlich allem und jedem – bis hin zum Nachbarn am Gartenzaun und dem Päckchen auf dem Treppenabsatz. Warum waren wir so verunsichert, verwirrt und verängstigt? Die Vertreter der Trauma-These argumentieren, diese aversiven Erfahrungen hätten so einschneidend gewirkt, dass viele nun mit anhaltendem posttraumatischem Stress reagieren. Das hieße, dass der Aufstand der Talente dem Wunsch entspringt, den Arbeitsbedingungen zu entkommen, die mit dem Leben in der Pandemie assoziiert werden.

Neben dem Störungsbild der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS), von dem sicher jeder schon einmal gehört hat, gibt es aber inzwischen eine wachsende Zahl von Untersuchungen zum **posttraumatischen Wachstum**. Hier reagieren die Menschen auf traumatische Erfahrungen nicht mit Regression, sondern mit persönlicher Entwicklung¹, die auf fünf Ebenen stattfinden kann:

1. **Mehr Wertschätzung für das Leben**, indem man sich zum Beispiel fragt, wie man den Rest des Lebens verbringen möchte und seine Prioritäten neu setzt.

1. Richard G. Tedeschi (2020). "Growth after trauma." *Harvard Business Review*, July-August 2020.

2. **Bewusstwerden persönlicher Stärken**, die vorher nicht wahrgenommen wurden oder durch die Pandemie in den Vordergrund traten. Beispielsweise soziale Fähigkeiten oder eine vorher nicht für möglich gehaltene Belastbarkeit
3. **Erleben neuer Möglichkeiten**, zum Beispiel Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen aus aller Welt
4. **Intensivere Beziehungen**, indem man beispielsweise wieder Zeit mit Familienmitgliedern oder Freunden verbringt, zu denen der Kontakt vor Jahren abgerissen ist.
5. **Spirituelle Veränderung**, wie die Erkenntnis, dass es einem persönlich wichtig ist, eine sinnvolle Arbeit zu tun.

Vielleicht ist es in Wirklichkeit doch **persönliches Wachstum** und nicht Resignation, das hinter dem „Aufstand der Talente“ steht. Vielleicht laufen diejenigen, die ein Unternehmen verlassen, **nicht vor etwas weg**, sondern **zu etwas hin**. Nach den Erfahrungen der Pandemie suchen sie nach mehr Relevanz in ihrer Arbeit, nach der Möglichkeit, neu entdeckte Fähigkeiten zu nutzen, nach neuen Arbeitseindrücken, nach stärkerer Bindung zu Vorgesetzten, Kollegen und sogar Kunden. Sie suchen nach „ihrem“ Platz in einem Unternehmen, das in irgendeiner Form zu einer besseren Welt beiträgt.

Als Führungskraft sollten Sie sich Gedanken machen, ob Sie eine Employee Experience bieten, die den neuen Wertvorstellungen derjenigen Mitarbeitenden entspricht, die in der Pandemie gewachsen sind. Denn wenn Sie auf diese Bedürfnisse nicht eingehen, werden sich diese Mitarbeitende vermutlich sehr schnell eine neue berufliche Heimat suchen.

von **Seymour Adler, Ph.D.**
Managing Director
Leadership Assessment &
Development Global Practice Leader
seymour.adler@kincentric.com



Kontaktieren Sie kincentricaufdeutsch@kincentric.com
für weitere Unterstützung